

Entschuldung unterstützen!

Ja, ich unterstütze die Forderung von Jubilee Caribbean. Wenn Staaten von Hurrikans heimgesucht werden, müssen sie ihren Schuldendienst aussetzen und effektive Umschuldungsverhandlungen aufnehmen können.

.....
Name

.....
Unterschrift

Sobald ein Hurrikan eine der Inseln verwüstet, bin ich bereit, eine **E-Mail an die deutsche Bundesregierung** zu schicken und der Forderung von *Jubilee Caribbean* besonders in dieser Krisensituation Nachdruck zu verleihen. Gebt mir Bescheid, sobald die Aktion startet.

.....
E-Mail

Ich möchte mehr wissen. Bitte vermittelt uns eine/n Referent/in für ein Informationsgespräch oder eine öffentliche Veranstaltung.

Bitte kontaktiert mich unter

.....
Bevorzugte Kontaktaufnahme: Telefon / E-Mail / Anschrift

Bitte abtrennen und per Post an erlassjahr.de.

Oder einfach online ausfüllen unter:
erlassjahr.de/kampagne/vor-dem-naechsten-sturm



Das deutsche Entschuldungsbündnis „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V.“ setzt sich gemeinsam mit derzeit etwa 600 Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft aus ganz Deutschland dafür ein, dass den Lebensbedingungen von Menschen in verschuldeten Ländern mehr Bedeutung beigemessen wird als der Rückzahlung von Staatsschulden.

Kontakt:

erlassjahr.de
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
buero@erlassjahr.de
Tel. 0211 /46 93 -196

erlassjahr.de wird institutionell gefördert von Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, Misereor, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche in Westfalen, Bistum Hildesheim, Bistum Limburg und Evangelische Landeskirche in Baden sowie etwa 600 weiteren Mitträgerorganisationen.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Vor dem nächsten Sturm: ENTSCULDUNGSOPTION FÜR DIE KARIBIK





Verschuldungssituation

- sehr kritisch
- kritisch
- leicht kritisch
- nicht kritisch
- keine Daten vorhanden

Daten aus *Schuldenreport 2018*

Klimawandel und Schulden in der Karibik

Die Karibik gehört zu den am stärksten durch den Klimawandel gefährdeten Regionen der Welt. Dabei tragen die betroffenen Staaten selbst praktisch nichts zum globalen Klimawandel bei.

Im Schnitt verlieren alle karibischen Staaten jedes Jahr 2,7 Prozent ihrer Wirtschaftsleistung durch Naturkatastrophen. Das ist mehr als Deutschland seit 2000 an Wirtschaftswachstum erzielt hat.

In den letzten Jahren haben tropische Stürme in der Karibik an Häufigkeit und Intensität zugenommen. 2017 wurden die Inseln Barbuda und Dominica fast vollständig von Hurrikans zerstört. Auch wenn es in der Hurrikan-Saison 2018 verhältnismäßig ruhig blieb: Klimaforscher/innen erwarten, dass der Trend zu wachsenden Zerstörungen sich fortsetzt.

Gleichzeitig sind viele karibische Staaten kritisch verschuldet. Jedes Jahr fließen hohe Schuldendienstzahlungen an die Gläubiger im Globalen Norden. Auch dann, wenn das Land nach einem Hurrikan dringend Geld für die Nothilfe und den Wiederaufbau benötigt.



Gabriel Malzaire, Bischof von Roseau, Dominica:

„Wir haben das Leid und die Verzweiflung der Menschen hautnah erlebt.

Wir sind nicht bereit, der nächsten Hurrikan-Saison unvorbereitet zu begegnen. Daher fordern wir von unseren Regierungen, vom Internationalen Währungsfonds und von unserem Gläubigern, dass im Falle einer verheerenden Naturkatastrophe der Schuldendienst ausgesetzt werden kann.“

Entschuldung als Krisenreaktion

Das karibische Entschuldungsnetzwerk *Jubilee Caribbean* fordert, dass Staaten, die Opfer tropischer Wirbelstürme geworden sind, ihren Schuldendienst aussetzen können. Ein solches Moratorium und die Aufnahme effizienter Umschuldungsverhandlungen machen nach einer Katastrophe schnell dringend benötigte Mittel für Nothilfe und Wiederaufbau frei.

Bitte helft uns, *Jubilee Caribbean* zu unterstützen!

Erklärt eure Solidarität mit der Forderung nach einem Schuldenmoratorium – online oder per Post auf dem Abschnitt in diesem Flyer. Wenn die nächste Insel von einem Hurrikan heimgesucht wird, werden wir bereit sein. Per E-Mail werden wir unsere Regierung auffordern, das Geld im Land zu lassen und eine tragfähige Lösung anzustreben.

Jubilee Caribbean ist das regionale Entschuldungsnetzwerk in der Karibik. Nach der verheerenden Hurrikan-Saison 2017 schlossen sich die Mitglieder aus Kirche und Zivilgesellschaft zusammen, um sich gemeinsam für einen wirksamen Entschuldungsmechanismus für den Katastrophenfall einzusetzen.



Heron Belfon, Koordinatorin von *Jubilee Caribbean*:

„Barbuda wurde 2017 von Hurrikan Irma fast vollständig zerstört. In der gleichen Nacht wurde

eine Schuldentrückzahlung an den Internationalen Währungsfonds in Höhe von 3 Millionen US-Dollar fällig. Gezahlt werden musste trotzdem, obwohl das Geld dringend für die Nothilfe und den Wiederaufbau benötigt wurde.“

Weitere Informationen

- zur Zerstörung durch Hurrikans und den Auswirkungen des Klimawandels auf die Ostkaribik
- zur regionalen Verschuldungssituation und
- zum von *Jubilee Caribbean* angestrebten Entschuldungsmechanismus im Katastrophenfall

liefert die **erlassjahr.de-Fachinformation 59: „Vor dem (nächsten) Sturm: Entschuldung als Krisenreaktion in der Karibik“**

erlassjahr.de/produkt-kategorie/fachinformationen

